

zum eigenen 50. Abiturjubiläum stiften gehen



alle Fotos: Havemann

## Wie alles begann

Die Idee zur Gründung unseres „Verein zur Förderung von Gesundheits- und Bildungsprojekten in Laos Nok Noi e.V.“ wurde auf einer Urlaubs-Reise im Winter 2015/16 nach Laos geboren; wir, d.h. meine Frau und ich waren für einige Tage zu Gast in einer Insel - Lodge im südlichen Laos und lernten dort den deutschen Hotelmanager kennen, der - die Welt ist klein - aus dem gleichen Künstlerdorf nahe Bremen stammte, in dem wir zu dieser Zeit lebten. Wir hatten Laos als ein wunderschönes Land mit einer bemerkenswerten Kultur sowie einer überaus liebenswerten und gastfreundlichen Bevölkerung kennengelernt, die aber nach wie vor unter schwierigen ökonomischen sowie politischen Rahmenbedingungen zu leben hatte.

Er berichtete uns eindrücklich von den Problemen auf der Insel und ermöglichte uns auf diesem Weg einen ungeschminkten Einblick in die Situation der Bevölkerung, die hier ohne Zugang zu einfachsten Bildungs- und Gesundheitsangeboten leben musste. Die kleinen Dorfschulen waren für die Kinder vor allem in der Regenzeit nur schwer erreichbar und völlig unzureichend mit Lehr- und Lernmitteln ausgestattet, eine einfache gesundheitliche Versorgung war nur auf dem Festland möglich.

Aus den Erfahrungen dieses Besuches erwuchs dann die Idee, in Deutschland einen Verein zu gründen, über den mit Hilfe eingeworbener Spendengelder neue Vorhaben in Laos initiiert werden sollten. Im ersten Halbjahr 2016 fand dann die Gründung des „Verein zur Förderung von Gesundheits- und Bildungsprojekten in Laos e.V.“, die Eintragung im Vereinsregister sowie die steuerliche Anerkennung durch die Finanzbehörden statt.



Fotos v.l.n.r.:  
provisorisches „Schulgebäude“  
alter Unterrichtsraum  
Kochstelle bei den Mädchenschlafhäusern  
Schlafräume der Mädchen in der Schule  
altes Schlafhaus der Lehrer  
unten: Baubeginn Februar 2018



Nach dem plötzlichen Tod unseres Ansprechpartners in Laos im Sommer 2016 haben sich unsere Aktivitäten dann zunächst darauf konzentriert, neue Kooperationspartner zu finden. So haben wir Kontakt zu dem schweizerischen Honorarkonsul in Laos aufgenommen, der mit seiner „Fondation Consulaire Lao-Suisse“ (vergleichbar mit unserer Konstruktion eines e.V.) bereits seit mehr als 15 Jahren in Laos aktiv ist. Er baut seit vielen Jahren unter Einbeziehung lokaler Handwerks- und Baubetriebe und der betroffenen Dorfbewölkerungen Schulen vor allem in ländlichen Regionen und hat bislang mehr als 20 Schulgebäude mit einem Investitionsvolumen von mehr als 1 Mio. US\$ erfolgreich implementiert. Er verfügt über hervorragende Netzwerke vor Ort und ist mit den lokalen Gegebenheiten bestens vertraut.

### Unser erstes Projekt in der Gemeinde Houay Hoi

Im Jahr 2017 haben dann zwei Besuche in Laos stattgefunden; wir haben uns dort mit unserem schweizerischen Projektpartner getroffen, um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit im Detail zu erörtern und vereinbart, dass sich unser Verein an zukünftigen Projekten finanziell beteiligen wird, bzw. dass wir die Projekte in gemeinsamer Trägerschaft durchführen möchten. Beide Organisationen verwenden alle Spendengelder ausschließlich für die Projektarbeit; Reise- sowie sonstige Verwaltungskosten werden von den Mitgliedern privat getragen.

Wir hatten des Weiteren mehrere Schulen besucht, die uns seitens der laotischen Verwaltung für Schulprojekte vorgeschlagen wurden und haben uns abschließend für eine Unterstützung der Distriktschule in der Gemeinde Houay Hoi südlich von Luang Prabang entschieden; sie ist eine Mittelpunktschule für die umliegenden Gemeinden, u.a. auch für Kinder der Hmong und Khmer-Bevölkerung und umfasst vom Kindergarten bis zum laotischen „Abitur“ alle Klassen. Die Schule hat in der Region einen sehr guten Ruf und musste dringend erweitert werden, da ein Teil der Schulhütten und Unterkünfte ausgesprochen baufällig waren; der Unterricht musste z.T. in selbstgebauten Bambusunterständen erfolgen, in denen die Schüler z.T. auch nachts schliefen, da die Heimwege für sie zu weit waren. Die meisten Kinder, die während der Woche in der Schule verbleiben, müssen sich selbst versorgen; ihr von Zuhause mitgebrachtes Essen bereiten sie sich dann auf einfachsten Feuerstellen zu. Die Schulleitung hatte uns bei unserem Besuch dringlichst um Unterstützung gebeten, da sich ansonsten die Situation für die SchülerInnen spätestens in der nächsten Regenperiode signifikant verschlechtern würde; vor allem die ausgesprochen schlechte sanitäre Infrastruktur (ohne geregelte Frischwasser- und Abwasserentsorgung) stellt für die SchülerInnen und die Lehrerschaft ein echtes Problem dar. Anschließend wurde das Vorhaben bei den zuständigen Behörden vorgestellt und um Genehmigung gebeten. Die Bescheide kamen umgehend, sodass zeitnah mit einem lokalen Bauunternehmen ein Werkvertrag über den Bau des neuen Schulhauses mit 5 Klassenzimmern (inkl. der Inneneinrichtung wie Schulmöbel, Wandtafeln etc.) sowie der Schlafhäuser geschlossen werden konnte.

Der Projektstart erfolgte Anfang 2018. Es wurde des Weiteren vereinbart, dass eine Delegation des Vereines und der Fondation im Herbst 2018 nach Houay Hoi reisen sollte, um im Rahmen einer Feierlichkeit das Schulhaus und die Schlafhäuser offiziell zu übergeben. Bei den Gebäuden handelt es sich um ein „standardisiertes“ Hausmodell, welches sich schon vielfach in Laos bewährt hat. Die Erd- und Betonarbeiten begannen fristgemäß im Janu-





Wir werden empfangen vom stellv. Gouverneur in Luang Prabang



Festveranstaltung in der Schule HouayHoi

ar 2018 unter tatkräftiger Mithilfe von Hilfskräften aus der Gemeinde; der Rohbau des Schulhauses konnte so bereits im Frühjahr 2018 fertiggestellt werden. Im August waren auch die Innenarbeiten erledigt und die Möbel eingetroffen, sodass die ersten Unterrichtsstunden mit Start des neuen Schuljahres ab September absolviert werden konnten. Für Ende Oktober war dann die offizielle Einweihungsfeier geplant. Unsere beiden Delegationen aus der Schweiz und Deutschland waren vorab zu einem Besuch beim stellv. Gouverneur der Provinz in Luang Prabang geladen; er berichtete uns über die besonderen Schwierigkeiten im Bereich der Schulausbildung in den nördlichen Provinzen und bedankte sich für unser Engagement. Die Provinzregierung hätte aus eigener Kraft die Erweiterungen der Schule nicht darstellen können.

Anschließend sind wir zur Schule gefahren, wo uns die Schulleitung, die Lehrerschaft sowie die SchülerInnen einen überaus herzlichen Empfang bereitet haben. Die SchülerInnen hatten schulfrei und standen in ihren Schuluniformen Spalier. Die Schulleitung hatte neben den Bewohnern des Dorfes auch Vertreter befreundeter Schulen aus der Umgebung zu einer großen Festveranstaltung eingeladen, auf der die verschiedenen Ethnien u.a. auch Tänze aus ihren Heimatdörfern aufgeführt haben. Eine traditionelle Baci-Zeremonie war ebenso Bestandteil der Festlichkeiten, auf der durch einen Schamanen sowohl die bö-



Baci-Zeremonie



Einweihung Okt 2018



sen Geister von der Schule vertrieben wurden als auch die Verbundenheit unserer Delegationen mit den Dorfbewohnern und den Lehrern gefestigt werden sollte.

### So soll es weitergehen

Nach dem erfolgreichen Abschluss dieser ersten Projektphase möchten wir in einem weiteren Projektschritt die Sanitäreinrichtungen der Schule verbessern helfen. Hierzu hatten wir in Bremen Kontakt zu einem Verein (BORDA e.V.) aufgenommen, der weltweit Projekte zur Wasserver- sowie -entsorgung durchführt, und vereinbart, dass der BORDA-Repräsentant in Laos der Schule einen Besuch abstattet und abklärt, zu welchen Kosten ein solches Ver- und Entsorgungssystem implementiert werden könnte. Auf unserem letzten Besuch im Oktober konnten wir mit der Schulleitung über die konkrete Ausgestaltung dieses Sanitär-Konzepts sprechen; wir werden in den kommenden Wochen in Deutschland versuchen, eine Teilfinanzierung über öffentliche Mittel zu erreichen, um das Projekt im nächsten Jahr umsetzen zu können. Ich werde auf unserer 50-jäh-

rigen Abifeier im kommenden Sommer sicherlich unser Projekt noch einmal im Detail vorstellen und um Spenden werben.

Unser **Spendenkonto** ist: **Nok-Noi e.V.**  
Bankhaus Plump, Bremen  
DE62 2903 0400 1000 0409 91

Als Verein möchten wir uns in Zukunft schwerpunktmäßig in solchen Projekten engagieren, die direkt die Situation der betroffenen Schulkinder vor Ort verbessern helfen, z.B. durch den Bau von Klassenräumen, zusätzlicher Sanitäreinrichtungen oder Unterkünften für die Schüler, etc.. Unser Verein möchte hierbei versuchen, in sich abgeschlossene Projekteinheiten zu realisieren, die wir von Beginn der Planungsphase bis zur Umsetzung begleiten und die in Laos selbstständig weitergeführt werden können.

Weitere Informationen zu unserem Verein und unseren Projekten stehen auf unserer Webseite unter **www.nok-noi.de**.

Lothar Havemann, Abitur 1969



Tanzvorführung auf der Festveranstaltung



Neue Schlafhäuser für Mädchen, Jungen und die Lehrer, finanziert von den schweizerischen Freunden

Neues Klassenzimmer